



2. Interdisziplinäre Doktorandenkonferenz  
an der Andrassy Universität Budapest  
20. - 21. November 2020  
**CALL FOR PAPERS**

---

## **Gegenwärtige Entwicklungen und Herausforderungen in der EU – Die Rolle von Institutionen**

---



### **Hintergrund der Konferenz**

Die Europäische Union sieht sich zahlreichen Herausforderungen ausgesetzt. Durch den Austritt des Vereinigten Königreiches zum 31.01.2020 verkleinerte sich die europäische Gemeinschaft auf 27 Mitglieder. Wie sich das Verhältnis der EU zu Großbritannien in Zukunft gestaltet und welche (Langzeit-) Folgen sich aus dem Austritt ergeben, ist weiter ungeklärt. Aktuelle Thematiken wie die Migration, insbesondere aus dem Nahen Osten und Afrika oder der Klimawandel, sorgen für zahl-

reiche Debatten und komplexe sozioökonomische Fragestellungen. Die seit Anfang 2020 grassierende COVID-19-Pandemie löst weitere ökonomische und gesellschaftliche Hindernisse aus, deren Ausmaße sich bislang nur erahnen lassen.

All diese akuten Problemstellungen treten vor dem Hintergrund einer regional in hohem Maße diversen EU auf, die durch zahlreiche Altlasten beeinträchtigt ist: Bedingt durch ihre Geschichte im Sozialismus befinden sich die Mittel- und Osteuropäischen Staaten noch immer in einem nicht abgeschlossenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess. Die Finanzkrise und die darauf folgende Eurokrise lösten wirtschaftliche und gesellschaftliche Verwerfungen aus, deren negativen Auswirkungen nach wie vor präsent sind. Sie begründen die regional teilweise hohen Jugendarbeitslosigkeiten, hohen Staatsschuldenstände und die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Zudem intensivierten die während der Finanzkrise begangenen Verfehlungen die ethische Debatte hinsichtlich der allgemeinen Art und Weise wirtschaftlichen Handelns.

Beispielhaft angeführt bedingen diese historischen Faktoren große regionale, wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten innerhalb der EU und hemmen potentielle Konvergenzen. Entsprechend ist ein Verständnis für historische Entwicklungen von hoher Bedeutung, um gegenwärtige Problemstellungen bewältigen zu können.

Megatrends, z.B. die Urbanisierung und Überalterung der Gesellschaft, stellen zusätzliche Herausforderungen dar, die sich unter anderem auf Renten- und Gesundheitssysteme auswirken und zu zahlreichen Wechselwirkungen mit weiteren Problemfeldern führen. Für alle Problemfelder ist besonders von Bedeutung, wie verschiedene gesellschaftliche Ebenen miteinander interagieren und welche formellen und informellen Normen und Gesetze Einfluss auf das menschliche Handeln haben.



Nach dem Ökonomie-Nobelpreisträger von 1993, Douglas C. North, sind Institutionen von Menschen gemachte Regeln und Gesetze, die politische, ökonomische und soziale Interaktionen innerhalb von Gesellschaften beschränken. Das Konzept der Institutionen eignet sich in hohem Maße, um verschiedene innovative Ansätze zur Problemlösung oben genannter Fragestellungen zu diskutieren, wodurch der Bau einer Brücke zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ermöglicht wird.

Entsprechend verfolgt die Konferenz einen interdisziplinären Ansatz, um durch die Zusammenführung verschiedener Blickwinkel neue Ideen für gegenwärtig komplexe Fragestellungen zu finden.

Für diesen bewusst weitgespannten Rahmen sind interdisziplinäre Beiträge von Nachwuchswissenschaftlern willkommen, die sich den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der EU aus wirtschaftswissenschaftlicher, geschichtswissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher oder rechtswissenschaftlicher Perspektive annähern. Darüber hinaus sind Wissenschaftlicher weiterer Disziplinen herzlich dazu eingeladen, thematisch passende Ansätze und Forschungsergebnisse in Form von Beiträgen einzureichen.

Beiträge können sich an den folgenden exemplarischen Themenbereichen orientieren:

- Weiterentwicklung europäischer Verwaltungsstrukturen
- Kooperationsmöglichkeiten in Bereichen wie:  
Außenpolitik, Besteuerung, Gesundheit, Militär, Produktion, Umweltschutz, etc.
- Konvergenz und regionale Entwicklung
- Reformmöglichkeiten der EU-Landwirtschaft
- Auswirkungen der Megatrends Urbanisierung und demographischer Wandel auf z.B. Renten-, Gesundheits-, Banken-, Steuerungs- und Verwaltungssysteme
- Einflussnahme globaler Handelstrends auf die Wirtschaft und Infrastruktur einzelner EU – Mitgliedstaaten
- Historische Entwicklung europäischer Institutionen
- Herausforderungen unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung
- Stärkung inner-europäischer Werte im Spannungsfeld unterschiedlicher Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme

### **Vorträge**

Die Vorträge sollten eine Länge von ca. 25 Minuten haben, gefolgt von einer 15-minütigen Diskussion. Die dem Vortrag zugrunde liegende Einreichung darf noch nicht veröffentlicht sein. Beiträge bitten wir an [phdconference@andrassyuni.hu](mailto:phdconference@andrassyuni.hu) zu senden mit den folgenden Angaben bzw. Dokumenten:

- Autorenangaben (Name, Anschrift und E-Mail-Adresse)
- erweiterter wissenschaftlicher Abstract (500 - 700 Wörter)
- bei Annahme des Beitrags Einreichung des vollständigen Papers (ca. 15 - 20 Seiten)

Der erweiterte Abstract und das Paper können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Die Sprache des Beitrags bestimmt die Sprache des Vortrags auf der Konferenz. Es ist geplant, eingereichte Beiträge nach einem erfolgreichen Peer Review Prozess zu veröffentlichen.

### **Tagungsort**

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Andrassy Universität Budapest statt. Sollte dies aufgrund der COVID-19-Situation nicht möglich sein, findet die Konferenz online statt.



**ANDRÁSSY  
UNIVERSITÄT  
BUDAPEST**

Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest  
H-1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.  
Tel. | + 36 1 266 4408 | Fax | + 36 1 266 3099  
E-Mail | [phdconference@andrassyuni.hu](mailto:phdconference@andrassyuni.hu) | [www.andrassyuni.eu](http://www.andrassyuni.eu)

### **Organisation**

Die Leitung der Konferenz liegt bei einer Gruppe von Wissenschaftlerinnen der interdisziplinären Doktorschule der Andrassy Universität Budapest. Diese entscheiden über die Beitragsannahme.

### **Teilnahmegebühr**

Für die Teilnahme fallen Gebühren i.H.v. 80€ an. Es können keine Hotel- und Reisekosten übernommen werden. Bei Anfrage sind wir Ihnen gerne bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich.

Die Teilnahmegebühr ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Name: Andrassy Universität Budapest  
IBAN: HU89 1030 0002 5080 1163 2630 4889  
SWIFT/BIC: MKKBHUHB  
Verwendungszweck: Doktorandenkonferenz 2020 – „Vor- und Nachname“

### **Termine**

31.08.2020 Deadline für die Einreichung der Extended Abstracts  
30.09.2020 Benachrichtigung über die Annahme bzw. Ablehnung der Beiträge  
10.10.2020 Deadline zur verbindlichen Registrierung durch Überweisung der Teilnahmegebühr  
31.10.2020 Einreichung der vollständigen wissenschaftlichen Beiträge  
11.01.2021 Einreichung der überarbeiteten Artikel für den Tagungsband

### **Kontakt**

E-Mail: [phdconference@andrassyuni.hu](mailto:phdconference@andrassyuni.hu)